

Inlineskates

Förderschwerpunkte: Grobmotorische Koordination, vestibuläre Wahrnehmung, dynamisches Gleichgewicht

Material: Inlineskates sind Schuhe auf vier hintereinander liegenden Hartgummirollen. Sie besitzen eine festgeschäumte Außenhülle und einen herausnehmbaren weichen Innenschuh, ähnlich dem Skischuh. Es gibt große Kosten- und Qualitätsunterschiede, besonders betreffs der kugelgelagerten Rollen. Durch einen Elternbrief kann man gebrauchte Inlineskates umsonst erhalten.

Lockruf: „Roll mit mir großräumig!“

Hinweise: Die Inlineskates sind die Nachfolger der bekannten Rollschuhe. Sie haben den Vorteil, dass sie stabiler am Fuß sitzen und den Fußknöchel schützen, dass sie schneller gleiten, ähnlich den Schlittschuhen, und verschiedene Kunststücke zulassen. Die meisten Kinder lernen Inlineskatesfahren einfacher und eher als Rollschuhfahren. Anfänglich sind einfache Inlineskates geeignet, da sie nicht so schnell rollen. Hilfreich sind außerdem eine Gehhilfe (Rollator) zum Schieben und Festhalten oder auch Sprossenwand oder ein Geländer. Alle diese Spiele können auch mit Rollschuhen durchgeführt werden. Vorgeschrieben und sinnvoll sind bei schnelleren Spielen Knie- Ellbogen-, Handflächenschoner und Helm. Die Inlineskates motivieren bewegungsfreudige, aber auch einen Teil der ängstlichen Kinder, sich kontrolliert in einen Bewegungsräusch zu begeben. Automatisch werden hierbei Stabilität, Gleichgewichtsvermögen, Koordination und Geschicklichkeit trainiert. Viele Fang- und Gruppenspiele lassen sich mit Inlineskates durchführen und erhalten dadurch einen neuen Reiz.

Spiele mit ruhenden Inlineskates

Heiße Inlineskates



Die Inlineskates liegen auf dem Boden im Raum verteilt. Die Kinder bewegen sich durch den Raum, ohne diese Hindernisse zu berühren.

- Die Inlineskates sind als Mauer oder Wassergraben auf den Boden neben einander gelegt, über die die Kinder springen.

Autos



Das Kind schiebt einen oder zwei Inlineskates auf dem Boden und benutzt es als Spielzeugauto.

- Das Kind schiebt sein Auto mit Schwung zu dem Partner.
- Das Kind schiebt sein Auto auf den Markierungslinien durch den Raum.

Memory



Die Inlineskates sind im Raum verteilt und eventuell versteckt. Die Kinder suchen sich zwei Inlineskates in ihrer Größe, die zueinander passen.

- Die Kinder besitzen einen Inlineskates und suchen den dazu Passenden
- Die Kinder suchen mit geschlossenen Augen.

Formen

Das Kind ordnet einige Inlineskates in einem bestimmten Muster an. Der Partner legt diese Form mit anderen Inlineskates nach.

- Das Kind zeichnet die gelegte Form auf ein Papier und zerstört sein Muster, bevor der Partner die Form neu legt.

Spiele alleine mit rollenden Inlineskates

Einbein



Das Kind zieht sich einen Inlineskates an einen Fuß. Es bewegt sich ähnlich dem Rollerfahren vorwärts, in dem es auf dem einen Inlineskates steht und rollt, während der andere Fuß (ohne Inlineskates) anschiebt.

- Das Kind bewegt sich rückwärts, im Kreis, durch eine Slalomstrecke, über Bodenunebenheiten oder durch Hindernisse.
- Die Kinder spielen Fangen.
- Es finden sich immer zwei Kinder zusammen (vielleicht mit zueinander passenden Inlineskates). Sie bewegen sich gemeinsam im gleichen Rhythmus mit Körperkontakt durch den Raum.

Vierbein

Das Kind zieht sich an jedem Fuß und an einer Hand bzw. beiden Händen je einen Inlineskates an. Es bewegt sich im Bären Gang auf allen drei (vier) Inlineskates selbständig durch den Raum.

- Das rollende Kind wird von dem Partner geschoben oder an einem Seil unter den Achseln gezogen

Zwei Bein

Das Kind zieht sich an jedem Fuß einen Inlineskates an. Es bewegt sich gehend oder rollend durch den Raum. Es kann sich anfangs an der Wand, einem Geländer oder einem Rollator (Gehhilfe) festhalten.

- Das Kind rollt auf einem Inlineskates und stößt sich mit dem zweiten Inlineskates vom Boden ab.
- Das Kind fährt Kurven oder im Kreis, auf einem oder auf zwei Beinen, rückwärts.



Zirkus

Das Kind erfindet Kunststücke. Wie kann ich mich mit zwei Inlineskates

„artistisch“ bewegen? In einer anschließenden Aufführung zeigen alle Kinder ihre Kreationen (auf der Schuhspitze, drehen, springen etc.).

Treppe

Das Kind steigt behutsam eine Treppe hinauf oder hinunter. Dabei darf es sich am Treppengeländer festhalten.

Entfernungen

Das Kind stößt sich mit drei Schritten von der Wand ab und lässt sich durch den Raum ausrollen. Welche Entfernung kann es zurücklegen, ohne von neuem abzustößen?

- Es wird vom Partner angeschoben oder gezogen und lässt sich ausrollen.

Boccia



Das Kind darf sich dreimal abstoßen. Es lässt sich ausrollen und versucht innerhalb einer Markierung zum Stehen zu kommen.

- Wenn Umwege erlaubt sind, darf das Kind dabei Kurven fahren und muss nicht geradlinig auf das Ziel zusteuern.

Musik bewegt

Das Kind bewegt sich bei Musik und lässt sich ausrollen, wenn die Musik aufgehört hat. Kann es solange rollen, bis die Musik wieder beginnt?

gemeinsame Spiele mit rollenden Inlineskates

Fangspiele



Der Fänger versucht ein Kind zu berühren. Dieses wird zum neuen Fänger.

- **Kettenfangen:** Der Fänger berührt ein Kind. Sie halten sich fest und berühren gemeinsam ein drittes Kind, das sich wieder an den Fängern festhält. Die immer länger werdende Kette macht sich wieder auf die Jagd nach einem Kind.
- **Paarfangen:** Jedes Kind mit Inlineskates hält sich an seinem Partner (mit/ohne Inlineskates) fest. Gemeinsam bewegen sie sich durch den Raum. Der Fänger ist alleine. Er berührt ein Paar und übernimmt einen Partner. Das Kind, das übrigbleibt, wird neuer Fänger.
- Es können alle bekannten Fangspiele auch mit Inlineskates gespielt werden (z.B. Katz und Maus, Tintenfisch, Sonnenfangen).

Nachtlauf



Im abgedunkelten Raum bewegen sich die Kinder mit ihren Inlineskates vorwärts, behutsam oder schneller. Die Kinder können auch die Augen schließen, wenn es keine Abdunklungsmöglichkeit gibt oder wenn einige Kinder ängstlich sind.

- Es können Hindernisse aufgebaut sein.
- Es können Fangspiele gespielt werden.
- Es können sich Partner im Dunkeln suchen.

Der Wärter mit den großen Ohren



Das Kind schleicht sich mit Inlineskates an ein Kind mit geschlossenen Augen (*Wärter*) heran, um ihn zu berühren (bzw. *einen Schatz zu klauen*). Der Wärter zeigt in die Richtung eines Geräusches, um den *Dieb* wieder zururckschicken zu können.

Rhythmuslauf

Ein Kind gibt mit Geräuschen (z.B. Tönen, Sprechgesang oder auf dem Boden stampfen) den Rhythmus vor, mit dem sich alle Kinder durch den Raum bewegen.

Zugpferd



Das Kind besitzt Inlineskates. Es wird an den Händen gehalten und von dem Partner (ohne Inlineskates) durch den Raum gezogen.

- Das Kind sitzt in der Hocke, während es gezogen wird.
- Das Kind steht auf einem Bein, während es gezogen wird.
- Das Kind wird im Kreis gezogen, während der Partner in der Kreismitte steht.
- Das Kind wird am Rücken geschoben.
- Das Kind hat die Augen geschlossen.
- Das Kind hat die Augen offen, während der ziehende Partner die Augen geschlossen hat. Das Kind kommandiert verbal oder mit Signalen seinen Partner.

Paarlauf

Das Kind hält sich an dem Partner fest. Beide besitzen Inlineskates. Sie bewegen sich gemeinsam nebeneinander durch den Raum.

- Sie bewegen sich hintereinander durch den Raum.
- **Zug:** Das Kind zieht seinen Partner.
- Das Kind fährt rückwärts, sein Partner vorwärts.
- Sie fahren beide rückwärts bzw. gemeinsame oder gegengleiche Slalomkurven.
- **Tanz:** Sie tanzen miteinander Walzer oder andere Tanzschritte.

Gruppenlauf

Alle Kinder (mit Inlineskates) halten sich nebeneinander an den Händen als Kette fest. Sie laufen gemeinsam durch den Raum. Sie bewegen sich im gleichen Rhythmus.

- Die Kinder halten sich an den Händen im Kreis. Sie bewegen sich mit Tanzschritten eines Kreistanzes.
- Werden mehrere Gruppen gebildet, kann eine Fanggruppe versuchen, die anderen zu fangen.

Spiralenlauf

Die Kinder halten sich an den Händen. Das Kind am Anfang der Kette führt die Kinder mit verschiedenen Bewegungen durch den Raum. Es können Spiral-Bewegungen entstehen, die Spirale kann sich eindrehen und wieder ausdrehen. Die Kette kann sich selbst durchqueren, in dem

der Anfang der Kette unter den Armen der Kinder in der Mitte der Kette durchschlupft. Wie kann sich die Kette nach mehreren „Verwicklungen“ wieder ent-wickeln, ohne den Handkontakt zu lösen?

Schlange

Die Kinder halten sich hintereinander als Schlange fest. Sie bewegen sich durch den Raum. Wer darf Schlangenkopf sein?

- Wie kann der Schlangenkopf seinen Schwanz berühren?
- Wenn ein *Adler* (ein Kind alleine) versucht, den Schwanz der Schlange zu berühren, wie kann die Schlange ihren Schwanz beschützen?

Tunnel

Die Kinder stehen hintereinander mit gegrätschten Beinen. Ein Kind macht sich klein und zieht sich durch die enge niedrige Tunnelgasse. Das Tunnel wird höher, wenn die Kinder auf zwei Langbänken stehen.

Eisenbahn

Ein Kind ohne Inlineskates (*Lokomotive*) zieht die gesamte Gruppe. Wie viele Kinder können von der Lokomotive gezogen werden?

Spiele mit zusätzlichem Material



Gehilfe

Das Kind geht mit Hilfe eines Rollators bzw. hält sich an der Sprossenwand fest.

Durch Wald und Wiese

Das Kind geht behutsam auf seinen Inlineskates im Freien über Bodenebenenheiten, über eine Grasfläche, Waldwege, Sand etc. entlang.

- Das Kind geht in der Turnhalle über verschiedene Bodenbeläge, z.B. Turnmatten, Weichbodenmatte, Teppichfliesen, Schaumstoffkeile oder Gummimatten.

Hindernislauf

Das Kind überwindet Hindernisse, z.B. auf dem Boden liegende Gymnastikreifen, Taue, Kasten-teile oder Langbänke, in niedriger Höhe gespannte Springseile, niedrige Mauern aus Schaumstoff.

Flussüberquerung

Das Kind zieht sich an einem quer durch den Raum gespannten Seil entlang zur anderen Seite.



Schleuder

Das Kind wird vom Partner vorwärts oder im Kreis gezogen. Auf Signal lässt das Kind los und lässt sich ausrollen.

Fahrradanhänger

Das Kind hält sich am Gepäckträger eines Fahrrades fest und wird vom Radfahrer gezogen.

Seilspringen

Zwei Kinder schwingen ein langes Seil. Die anderen Kinder versuchen unter dem Seil hindurch auf die andere Seite zu fahren, ohne vom Seil berührt zu werden.

- Die Kinder versuchen, über das geschwungene Seil zu springen.
- Das Kind versucht mit einem kleinen Springseil alleine Seil zu springen.

Bewegungsraum: Im Land der rollenden Kinder

Außer o.g. Straßen, Hindernissen, Flussüberquerung, verschiedenen Bodenbelägen, Slalomstrecken und Schuhkombinationen werden in der Turnhalle weitere Stationen angeboten:

- **Hochstraße:** Das Kind fährt mit einem Inlineskates auf einer Langbank, während der zweite Inlineskates auf dem Boden fährt. Das Kind kann auch mit beiden Inlineskates auf der Langbank fahren.
- **Rampe:** Das Kind fährt eine kurze Rampe (Reuterbrett, Langbank bzw. Brett auf kleinem Kasten) hoch und springt auf den Boden.
- **Bergstraße flach:** Das Kind versucht, nach einem Anlauf in der Sprossenwand eingehängte Langbänke möglichst weit hoch zu rollen. Es können auch breite Bretter oder spezielle Rollbrettrutschen benutzt werden.
- **Bergstraße steil:** Das Kind versucht, in der Sprossenwand eingehängte Langbänke mit quergestellten Füßen möglichst weit hoch zu steigen.
- **Wippe:** Das Kind fährt über eine Wippe. Sie ist gebaut aus einem Brett, das über einem halbrunden Holzstück liegt. Es können auch größere Schaukelbretter verwendet werden.



- **Wassergraben:** Das Kind springt nach einem Anlauf über eine Teppichfliese, eine breite Markierungsstelle auf dem Boden, eine schmale Turnmatte, eine niedrige Schaumstoffmauer.
- **Mauerbruch:** Das Kind fährt nach einem Anlauf durch eine Mauer, gebaut aus Schaumstoffbausteinen oder Kartons.
- **Tunnel:** Das Kind fährt gebeugt stehend oder in der Hocke sitzend durch ein kurzes oder längeres Tunnel. Dies ist aus zwei Kästen und Turnmatte oder aus quer gespannten Seilen und Schwungtuch konstruiert.



Tauziehen

Die Kinder haben Inlineskates an und ziehen an beiden Enden des Taues. Welche Mannschaft kann die andere über eine Markierung ziehen?

Der kleine Gütertransport

Das Kind transportiert kleine Gegenstände, die in einem Inlineskates gefüllt sind, zu einem Ziel. Wie kann das Kind nacheinander alle kleinen Bällchen (Weinkorken) des Eimers zu dem anderen Eimer auf der gegenüberliegenden Seite transportieren?



Der große Gütertransport

Das Kind transportiert alleine oder mit Hilfe anderer Kinder größere Gegenstände in ein Ziel. Dabei haben sie Inlineskates an.

- Die Gegenstände dürfen während des Transports nicht den Boden berühren.
- **Boccia:** Das Kind nimmt Anlauf, klemmt zwischen den Schuhen einen Schaumstoffquader und lässt sich ausrollen. Welcher Quader kommt dem Ziel am nächsten?

F

Schätzesammlung

Das Kind mit Inlineskates sammelt während der Fahrt am Boden liegende Gegenstände (Bälle, Tennisbälle) ein, ohne anzuhalten und bringt sie in ein Ziel.

- Die Gegenstände sind in unterschiedlichen Höhen ausgelegt (auf Markierkegel, Kasten, Sprossenwand).
- Wie viel Zeit benötigt die Gruppe, um alle Gegenstände zum Ziel zu bringen?
- **Trolle:** Die Gruppe bringt die Gegenstände in das Ziel, während zwei Kinder (*Trolle*) wieder alles im Raum verteilen. Wie viele Gegenstände sind bei Spielende im Raum bzw. im Ziel?

Prellungen

Das Kind prellt während der Fahrt ständig einen Ball auf dem Boden, ohne ihn fest zu halten.

Jonglage

Das Kind jongliert Tücher, Luftballons, Tennisbälle oder Keulen, balanciert Drehteller oder spielt mit dem Diabolo, während es auf Inlineskates durch den Raum rollt.

Unpassende Schuhe



Das Kind zieht einen Inlineskates an einen Fuß, einen Rollschuh an dem anderen Fuß an und bewegt sich mit solch einem ungleichen Paar durch den Raum.

- Das Kind zieht an dem anderen Fuß einen Skistiefel an, einen Pantoffel, einen Stöckelschuh, eine Teppichfliese, einen Fußballstiefel, eine Stelze o.ä. (vgl. Köckenberger, 1996, Kapitel Wanderpark)

Straßenlauf



Auf dem Boden sind Linien markiert. Das Kind balanciert auf diesen Linien entlang, entweder auf einer einzelnen oder auf zwei parallelen Linien.

- Werden die Linien mit Kreppband o.ä. auf den Boden geklebt, können die Linien schmaler bzw. breiter angelegt oder unterschiedliche und wechselnde Abstände zwischen den beiden Linien eingebaut werden.

Slalom

Das Kind bewegt sich auf beiden Inlineskates entlang einem auf dem Boden liegenden Seil (Tau) als Slalomstrecke.

- Die Slalomstrecke ist durch Markierkegel gekennzeichnet.
- Das Kind umfährt die im Raum verteilten Materialien als Hindernisse, die nicht berührt werden dürfen (Kastenteile, quergespannte Seile, von der Decke hängende Taue, Schaumstoffbausteine, Holzbausteine, Blechdosentürme, Bälle).

Ziele

Das Kind wirft während der Fahrt einen Ball in einen Korb (Ziel).

Ostern

In welchen Inlineskates, die im Raum verteilt sind, ist welcher Gegenstand versteckt?

- **Oster-Memory:** Wie findet man zwei passende versteckte Gegenstände?

Sanitäter



Zwei bis vier Kinder mit Inlineskates transportieren ein Kind in einer Hängematte durch den Raum bis auf die Weichbodenmatte (*Krankenhaus*). Kann die Hängematte gehoben werden oder wird sie auf dem Boden geschleift?

Sternenfangen

Einige Fänger rollen größere Bälle (z.B. Pezzibälle) durch den Raum. Das Kind, das von einem Ball (*Stern*) berührt wird, legt sich mit lautem Schrei auf den Boden und wartet, bis es wieder von einem Freund befreit wird. Schaffen es die Fänger, dass alle Kinder auf dem Boden liegen?

Fußball

Die Kinder spielen mit einem Softball Fußball, in dem sie den Ball mit ihrem Inlineskates kicken.

- **Handball:** Die Kinder spielen sich mit den Händen den Softball bzw. Handball zu, während sie auf ihren Inlineskates gleiten.
- **Basketball:** Im Basketballspiel prellen die Kinder den Ball, während sie auf ihren Inlineskates gleiten.

Rollhockey

Die Kinder spielen mit Hockeyschlägern einen Puck oder einen Tennisball in ein Tor.

Postbote



Das Kind hat einige Bildkarten und sucht die Blechdosen, auf denen entsprechende Anfangsbuchstaben geklebt sind.

- Das Kind ordnet auf diese Weise kleine Gegenstände den Briefkästen der entsprechenden Anfangsbuchstaben

Spiele im Wasser

Viele der oben genannten Spiele können auch im Wasser durchgeführt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Inlineskates den Schwimmbadboden nicht beschädigen können und zweitens, dass die Kugellager der Inlineskates durch das Desinfektionsmittel im Wasser nicht rosten. Es ist deshalb zu empfehlen, nur alte Rollschuhe bzw. Inlineskates im Wasser zu verwenden.

Kasten

Förderschwerpunkte: Grobmotorische Koordination, Kraft, Kooperation

Material: Der Sprungkasten besteht aus mehreren aufeinander geschichteten Kastenteilen und einem gepolsterten Kastendeckel. Er kann durch zwei ausklappbare kleine Laufräder geschoben werden. Der Sprungkasten ist in der Höhe variabel, je nach dem, ob zusätzliche oder weniger Kastenteile verwendet werden.

Lockruf: „Klettere auf (über) mich!“

Hinweise: Da der Kasten, aber auch die einzelnen Kastenteile schwer sind, müssen die Kinder Kraft aufwenden, wenn sie den Kasten bewegen und damit bauen wollen bzw. sie werden mit dem Partner zusammen arbeiten. Spiele mit dem Kasten ergreifen den Raum in der Weite, aber vor allem ermöglichen sie Bewegung in die Höhe bzw. von der Höhe.

Spiele mit den Kastenteilen

Landeplatz



Das Kind springt (steigt) von außen in einen am Boden liegenden Kastenteil. Es legt sich auf den Boden, so dass kein Körperteil aus dem Kastenteil schaut.

- Zwei Kinder springen von derselben Seite bzw. von gegengleichen Seiten gleichzeitig in einen Kastenteil. Dabei können sie sich an den Händen halten.

Sprungbahn

Mehrere Kastenteile liegen eng nebeneinander auf dem Boden. Das Kind springt nacheinander in die einzelnen Kastenteile.

- Die Abstände der Kastenteile werden variiert.
- Wie gelangt man über die Sprungbahn zur anderen Raumseite, ohne außerhalb der Kastenteile den Boden zu berühren?

Tunnel

Mehrere Kastenteile sind hochkant (seitlich) auf dem Boden aufgestellt. Das Kind geht (krabbelt) durch die Kastenteile.

Balanceakt



Mehrere Kastenteile liegen hintereinander auf dem Boden. Das Kind balanciert auf den Außenkanten der Kastenteile, ohne den Boden zu berühren. Es kann von einem Partner an der Hand gehalten werden.

- Mehrere Kastenteile stehen seitlich hintereinander auf dem Boden.

